Die Hellgrünen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **72 (1999)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Hellgrünen

Logistik und Versorgung der Schweizer Armee XXI

VON OBERST ROLAND HAUDENSCHILD

Ist-Zustand

Am 1. Januar 2000 wird die Schweizer Armee (Armee 95) nach verschiedenen PROGRESS-Massnahmen noch einen Bestand von zirka 350 000 Personen haben. Sie ist in 34 Grossen Verbänden (4 Armeekorps / Luftwaffe, 13 Divisionen und 16 Brigaden) organisiert und besitzt eine Truppengattungs-Logistik starrer Prägung, welche der dynamischen Raumverteidigung nur noch sehr bedingt zu genügen vermag. Logistikverbände auf Stufe Armee sind das Sanitätsmaterial- und drei Eisenbahnregimenter wie die 15 Feldpostkompanien. In den vier AK ist das Gros der Logistikformationen den vier Territorialdivisionen / zwei Territorialbrigaden unterstellt, zum Beispiel Sanitäts- und Versorgungstruppen. Die Versorgungstruppen bestehen aus sechs Versorgungsregimentern (Stäbe und Stabszüge) und 13 Versorgungsbataillonen; je ein Vsg Rgt zu zwei Vsg Bat je Ter Div/Br mit Ausnahme der Ter Div 9 mit einem Vsg Rgt zu drei Vsg Bat. Gesamthaft können 13 Basisversorgungsplätze (BVP) zur Versorgung der Truppe betrieben werden. Die Versorgungstruppen (ohne Feldpost) haben einen Bestand von rund 11 500 Personen was zirka 3,3 Prozent des Armeebestandes (von 350 000 Personen) entspricht.

Als Folge der demographischen Entwicklung der Bevölkerung beziehungsweise der Stellungspflichtigen seit Einführung der Armee 95 sinken die Armeebestände kontinuierlich. So hat die Armee 95 jährlich um zirka 10 000 Mann abgenommen, das heisst in den letzten fünf Jahren (1995 bis 1999) um 50 000 Mann. Auch das notwendige Kader fehlt. Von den jährlich in der Armee 95 benötigten 1800 bis 1900 Zugführern konnten letztes Jahr noch 1100 bis 1200 zum Leutnant ausgebildet werden. Ende 1999 läuft zudem die Übergangsregelung für Offiziere aus nach welcher sie über ihr Alter und über die Militärdienstpflicht hinaus noch zu obligatorischen Dienstleistungen aufgeboten werden konnten. Trotz neuer Ausbildungsdienstverordnung (ADV) die der Bundesrat am 1. Januar 2000 in Kraft setzen will, werden in den nächsten Jahren empfindliche Lücken in den Stäben entstehen, da ältere Offiziere nur noch freiwillig über ihre Dienstpflicht hinaus aufgeboten werden können. Die Lückenfüllung in vakanten Stabsfunktionen von Offizieren wird mit 10 bis 15 Jahren veranschlagt.

Variante 1 «Mini»

Bei Fortschreibung des Armeebestandes (ohne weitere PROGRESS-Massnahmen zur Bestandesreduktion) verkleinert sich die Armee jährlich um zirka 10 000 Personen, das heisst in drei Jahren, Ende 2002, wird sie noch 320 000 Personen zählen, praktisch zehn Prozent weniger als heute. Ob die heutige Struktur der Armee unter diesem Bestandesaspekt noch aufrecht erhalten werden kann erscheint fraglich. Für die Logistik einer neuen Armee würde die bisherige statische Konzeption immer weniger genügen. Die Versorgungstruppen reduzieren sich nach dieser Variante um rund 1000 Mann auf 10 500 Mann, was gut einem Vsg Bat mit durchschnittlich rund 900 Mann Bestand entspricht.

Die Variante Mini ist eher unwahrscheinlich, da für die neue Armee XXI, die ab dem 1. Januar 2003 realisiert werden soll, Bestandeszahlen deutlich unter 300 000 Mann von amtlicher Seite genannt werden. Es ist wahrscheinlich, dass in den Jahren 2000 bis 2002 ein über das natürliche Sinken der Bestände hinausgehender Bestandesabbau in der Schweizer Armee stattfinden muss. Neue PROGRESS-Massnahmen liegen also durchaus im Bereich des Möglichen. Drei Jahre für eine drastische Anpassung nach unten sind so oder so kurz.

Variante 2 «Midi»

Diese Variante könnte für die neue Armee XXI ab dem 1. Januar 2003 einen Bestand von 200 000 bis 250 000 Personen vorsehen.

Gegenüber heute müsste der Bestand in den nächsten drei Jahren um jährlich 33 000 bis 50 000 Personen nach unten reduziert werden. Dies wäre nur durch weitere einschneidende PROGRESS-Massnahmen möglich. Die Bestandesabnahme läge im Bereich zwischen 29 und 43 Prozent.

Die heutige Struktur der Grossen Verbände könnte nicht mehr aufrecht erhalten und Anpassungen müssten vorgenommen werden; zum Beispiel Reduktion der Anzahl Grosser Verbände durch Auflösung beziehungsweise Neuzusammensetzung.

Damit würde auch die heutige statische Logistikkonzeption in Frage gestellt. Auch hier wäre eine Neuorientierung und Umgestaltung unumgänglich im Sinne einer Dynamisierung der Logistik. Die Versorgungstruppen hätten in dieser Variante noch einen Bestand von 6500 bis 8200 Mann oder formationsmässig ergäbe dies noch sieben bis neun Vsg Bat.

Die sechs Vsg Rgt (Stäbe und Stabszüge) müssten unter diesen Umständen als reine Ausbildungsorganisation ersatzlos abgeschafft werden wenn nicht bereits vorher ohne Schaden auf sie verzichtet werden könnte.

Die Einsatzeinheit in der Versorgung ist bereits heute das Vsg Bat, welches künftig auch direkt einem Grossen Verband unterstellt werden könnte.

Dies ist eine wahrscheinliche Variante trotz möglichem Widerstand gegen eine Armeereduktion in der Schweizer Bevölkerung. Trotzdem würde der heutige Armeebestand fast halbiert.

Fraglich ist, ob sich eine solch grosse Bestandesreduktion von 100 000 bis 150 000 Mann in drei Jahren durchführen lässt oder ob allenfalls mit der Reduktion erst ab 2003 mit der Realisierung der Armee XXI begonnen wird.

Variante 3 «Maxi»

Diese Variante könnte für die neue Armee XXI ab dem 1. Januar 2003 einen Bestand von rund 100 000 bis 150 000 Personen vorsehen. Gegenüber heute müsste der Bestand in den nächsten drei Jahren um jährlich 66 000 bis 83 000 Personen nach unten reduziert werden. Dies wäre nur durch weitere drastische PROGRESS-Massnahmen möglich. Die Bestandesabnahme läge im Bereich zwischen 57 und 71 Prozent.

Die heutige Struktur der grossen Verbände wäre rasch überholt und umgehende Anpassungen wären zwingend, zum Beispiel Abbau der Anzahl der Grossen Verbände, Brigadisierung, Abschaffung von Divisionen und Regimentern.

Das heutige statische Logistikkonzept wäre obsolet, die Einführung einer dynamischen Logistik zwingend. Die Versorgungstruppen hätten in dieser Variante noch einen Bestand von 3300 bis 4900 Mann, was formationsmässig noch drei bis fünf Vsg Bat ergäbe. Offen wäre auch die Unterstellung der Vsg Bat. Eine Unterstellung wie heute unter die Ter Div / Br würde einer überholten statischen Logistik entsprechen und wäre nicht mehr adäquat. Möglich wäre eine Unterstellung der Versorgungsformationen unter die Armee beziehungsweise die Grossen Verbände, je nach ihrer Mobilität im Logistiksystem, das heisst statische Elemente auf Armeestufe, mobile Elemente auf Armeekorps- und/oder Brigadestufe und hochmobile Elemente auf Stufe Truppenkörper (Bataillon respektive Abteilung).

INHALT

Aargau	15
Beider Basel	15
Bern	16
Graubünden	17
Ostschweiz	17
Ticino	18
Zentralschweiz	18
Zürich	18

Die ebenfalls wahrscheinliche Variante dürfte Widerstand in der Schweizer Bevölkerung wecken der hohen Bestandesreduktion wegen. Der heutige Armeebestand würde mehr als nur halbiert. Diese drastische Bestandesreduktion in drei Jahren durchzuführen erscheint problematisch, müssten doch in kurzer Zeit 200 000 bis 250 000 Personen aus der Armee entlassen werden.

Konsens

Entscheidend für die künftige Armee XXI ist die neue Gewichtung der drei Teile des bisherigen Auftrages an die Armee 95. Von Bedeutung ist ferner neben den allgegenwärtigen Finanzen auch der Realisationszeitpunkt der Armee XXI. Soll sie ab dem 1. Januar 2003 über einen längeren Zeitraum (zum Beispiel fünf Jahre) verwirklicht werden oder müssen die Vorbereitungsarbeiten bereits Anfang 2000 beginnen damit sie 2003 einsatzbereit ist?

In beiden Fällen wird der Anpassungsdruck der Bestände hoch und schmerzhaft sein. Bei Realisation der Variante 3 dürfte die Untergrenze für eine Milizarmee erreicht sein und eine vermehrte Professionalisierung unumgänglich werden. Nicht weniger Probleme bietet die Anpassung der Armeestruktur, das heisst die Herabsetzung der Anzahl Grosser Verbände, die Brigadisierung, die Abschaffung von Divisionen und Regimentern.

Auch für die Logistik bedeutet die Armee XXI einen Sprung ins nächste Jahrtausend. Die heutige statische Logistik wird zur dynamischen Logistik mutieren. Stehen heute Mengen beziehungsweise Vorräte im Vordergrund, werden es in Zukunft Prozesse und Bedürfnisse sein. Mehr Flexibilität ist gefordert. Die Operations- und Logistikplanung werden integriert durchgeführt.

Als Grundelemente eines künftigen Armeelogistiksystems sind hochmobile, mobile und statische Logistikelemente vorgesehen nebst Transportelementen und der entsprechenden Infrastruktur.

Versorgungs-, Veterinär-, Material- und Transporttruppen könnten (endlich) zu einer Logistiktruppe vereinigt werden, nach einem Baukastenprinzip aufgebaut, der Armee unterstellt und bei Bedarf den Grossen Verbänden (Armeekorps und Brigaden) zur Verfügung gestellt werden.

Die künftige Armeelogistik wird «zivilisierter» sein, das heisst sich noch vermehrt auf bereits vorhandene Einrichtungen und Personal der zivilen Militärverwaltung und der privaten Wirtschaft abstützen. Was zivil vorhanden ist, muss nicht auch noch vom Militär aufgebaut und parallel betrieben werden. Die Truppe basiert zum Beispiel so lange als möglich weitgehend auf Selbstsorge; erst wenn sie dies nicht mehr kann, wird sie von der Armeelogistik teilweise oder ganz versorgt.

Unabdingbare Voraussetzung für jede Armeelogistik ist aber eine leistungsfähige Volkswirtschaft – ohne sie kann keine Armee ihren Auftrag erfüllen.

Russisches Fernsehen bei Versorgungs-Rekruten

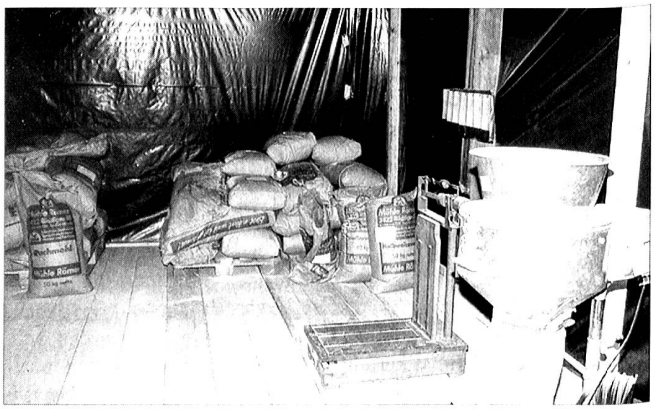
Bildbericht: Meinrad A. Schuler

Am Freitag 1. Oktober erhielt eine Kompanie der Vsg RS 273 aussergewöhnlichen Besuch: Eine Fernsehequipe des russischen Fernsehens reiste an, um das «Innenleben» eines Basisversorgungsplatzes (BVP) kennen zu lernen. Der Ausbildungschef der Versorgungstruppen Oberst i Gst Pierre-André Champendal stellte einen «seiner» auch im Ernstfall benützten BVP im Raume Bulle zur Verfügung.

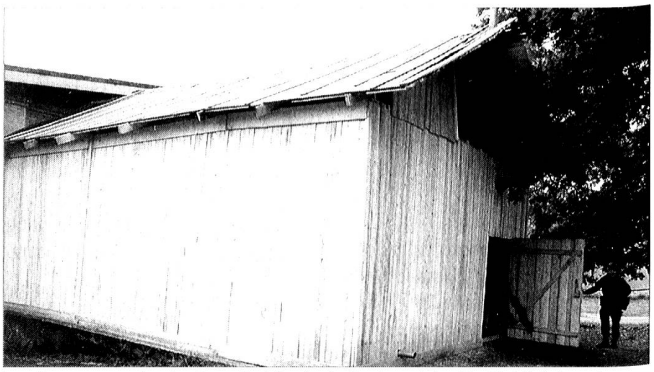
Nur einige Stunden später bekam ebenfalls ARMEE-LOGISTIK die Gelegenheit, Einblick in die Räumlichkeiten zu erhalten. Wie die Verantwortlichen ausführten seien die ausländischen Gäste von der Nachschuborganisation im Allgemeinen beeindruckt gewesen. Imponiert hätten aber auch die Brotherstellung in einer Feldbäckerei und die hohe Qualität der verschiedenen Brotsorten, die in der Schweizer Armee hergestellt werden. Aber auch über die Fachkompetenz der «Versörgeler» seien die Besucher beeindruckt gewesen.

Der Ausbildungschef Versorgungstruppen Oberst i Gst Pierre-André Champendal während seiner Inspektion der Versorgungsübung.

Die fein säuberliche Lagerung des Armeeproviants.



Ein Blick ins Mehllager.



In diesem provisorischen Gebäude befindet sich die Feldbäckerei.

Agenda Aargau

Sektion

November
26. Chlaushock auf dem Rumpel ob Trimbach SO

Anmeldungen oder Auskünfte bei Adj Uof Sven Külling, Alte Landstrasse 2, 5027 Herznach, Telefon P 062 878 19 97, G 062 771 16 26, N 079 407 96 55.

Stamm Zofingen

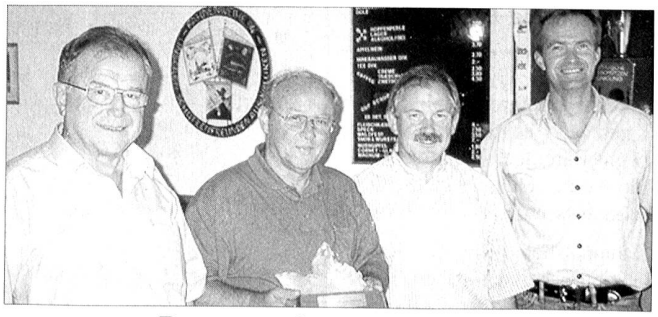
November
5. Stamm, ab 20 Uhr «Schmiedstube», Zofingen

Dezember
3. Stamm, ab 20 Uhr «Schmiedstube», Zofingen

Mutationen

Aus der Fourierschule 3/99 heissen wir die folgenden Fouriere in unserer Sektion herzlich willkommen und freuen uns auf eine hoffentlich rege Teilnahme am Sektionsgeschehen:

Guido Ackermann, Rheinfelden
Lucien Bridevaux, Langendorf
Alain Campiche, Rombach
Christian Fürst, Starrkirch/Wil
Jean Hächler, Rohr
Jules Häusermann, Egliswil
Reto Schmid, Herznach



Rangliste Jahresschiessen

Am 18. September fand das Jahresschiessen unserer Sektion statt. Unser Bild zeigt v.l.n.r.: Hugo Weber (3. mit 189 Punkten), Ruedi Spycher (1., 194), Hans-Ruedi Hauri (2., 191), Peter Moser (5. mit 184 Punkten). Auf dem Bild fehlt der viertplatzierte Ernst Häuselmann mit 189 Punkten. Die weiteren Ränge: 6. Wilhelm Woodtli (182 Punkte), 7. Hans-Ueli Schlatter (177), 8. Peter Remund (174), 9. Thomas Hahn (173), 10. Rolf Wildi (172), 11. Franz Maier (170), 12. Christian Steiner (160), 13. Hans-Ueli Schär (127), 14. René Hochstrasser (120), 15. Christian Hidber (113), 16. Sven Külling (97 Punkte).

Agenda Beider Basel

Sektion

November
10. ab 17 Uhr Stamm Ueli-Stube Restaurant Sir Francis
20. IGEHO Gastronomiemesse Messe Basel

Dezember
8. ab 17 Uhr Stamm Ueli-Stube Restaurant Sir Francis

Januar 2000
3. Neujahrsstamm Dupfclub Basel
12. ab 17 Uhr Stamm Ueli-Stube Restaurant Sir Francis
29. Winterausmarsch

Pistolenclub

Jeden Dienstag LUPI-Training ab 18 Uhr Gellert-Schulhaus

Dezember
18. 14 - 16 Uhr: 3. Weihnachtsschiessen Allschwilerweiher 50 m

Wettkampftage

Beste Laune war während des Wettkampfes in Romont auszumachen. Bereits zu Beginn waren Fröhlichkeit und spritzige Sprüche an vorderster Front vertreten, was die allgemein gesellige Atmosphäre während des Wettkampfes unterstrich.

ml - Die Sektion Beider Basel rückte bereits am Freitagabend in die Kaserne Drognens bei Romont ein, schliesslich war auch ein frühes Antreten am Samstagmorgen geplant und so zog man eine Übernachtung in der Kaserne vor.

Zwei angemeldete Sektionsmitglieder, ausnahmsweise nicht im Vorstand vertreten, kamen leider nicht und so war dieser Anlass einmal mehr ein fast ausschliesslich von Vorstandsmitgliedern besuchter. Lediglich zwei ehemalige Vorstandsmitglieder konnten sich noch zu unserem geselligen Grüppchen zählen.

Anderntags nach dem Frühstück hiess es antreten zu den Wettkämpfen. Bei zum Teil eisigem Wind wurden wir mit dem detachementseigenen Lastwagen von Posten zu Posten gefahren. Aufgaben gab es reichlich zu lösen. So war das Wissen im Rechnungswesen bis hin zum Truppenhaushalt gefragt. Aber auch in Kartenkunde und Kameradenhilfe sowie ACSD musste man sein Können unter Beweis stellen. Nicht zuletzt sollte man auch noch die Scheibe auf 25 m Distanz beim Pistolenschiessen treffen. Und wer dann noch nicht genug hatte, übte sich in der Panzer- und Fliegererkennung. Während dieser doch nahrhaften Aufgaben musste man noch Schokoladenwaffeln gemäss dem Reglement «Kochrezepte» zubereiten, wohlverstanden in der Gamelle, mit Zutaten, die man auf den verschiedenen Posten zusammensammeln sollte. Alles in allem also ein strenger und anspruchsvoller Wettlauf bei dem jeder, zumindest geistig, voll auf die Kosten kam.

Um drei Uhr hiess es dann Mittagessen fassen und so war im Anschluss an dieses auch schon die Rangverkündigung. Unsere Sektion ging vergleichsweise mager aus, doch konnten wir, zumindest in der Sektionenwertung den zweiten Platz einheimsen. Eine Medaille brachte uns das jedoch auch nicht. Trotzdem machten wir uns gut gelaunt auf den Heimweg.

IGEHO

ml - Wie bereits in der letzten Ausgabe von Armee-Logistik angekündigt, werden wir am 20. November die Internationale Gastronomiemesse in der Messe Basel besuchen. Neben verschiedenen Attraktionen wie Degustation von Speis und Trank wird auch eine Delegation der Schweizer Armee mit guten Chancen auf eine Medaille an den Kochwettkämpfen während der Ausstellung teilnehmen. Natürlich werden wir denen auch über die Schulter blicken.

Wir treffen uns am 20. November um 13.30 Uhr bei der grossen Uhr direkt bei der Messe Basel. Wir bitten um pünktliches Erscheinen, da keine Anmeldeformulare verschickt wurden. Der Vorstand wünscht jetzt schon viel Spass.

Pistolenclub

Resultate

pg - Beim Jubiläumsschiessen 175 Jahre SG Liestal erzielten Rupert Trachsel, Werner Flükiger und Albert Huggler Kränze auf der 50-m-Distanz. Auf 25 m heissen die Kranzgewinner Rupert Trachsel und Paul Gygax.

Die Einzelkonkurrenz der Schützenveteranen schlossen Doris

Fortsetzung Beider Basel

Hofer, Paul Gygax und Kurt Lorenz erfolgreich ab. Einen Kranz gab es für Doris Hofer beim Bärenloch-Schiessen und für Werner Flükiger beim Büchsel-Schiessen.

Kantonalstich 50 m: Die Kranzgewinner heissen Albert Huggler, Werner Flükiger, Paul Gygax und Kurt Lorenz. Auf der 25-m-Distanz waren alle Teilnehmer erfolgreich: Paul Gygax, Marcel Bouverat, Rupert Trachsel, Doris Hofer und Reynold Pillonel. – Eidgenössische Pistolenkonkurrenz 50 m: Spezialauszeichnungen wird es für Paul Gygax, Werner Flükiger, Rupert Trachsel und Kurt Lorenz geben. Die einfache Auszeichnung erhält Reynold Pillonel. – Einzelwettkämpfe 25 m: Zwei Kranzresultate und zwei Meisterschaftspunkte sind die Ausbeute für Rupert Trachsel. Für Paul Gygax heisst das Resultat 1 und 2, für Werner Flükiger 1 und 1. – Beim vereinsinternen 25-m-Schiessen punkteten Rupert Trachsel und Werner Flükiger beim Feld- und beim Präzisionsstich, Paul Gygax beim Feld- und Duellstich.

Drittes Weihnachtsschiessen

Dieser Anlass dient vornehmlich der Pflege der Kameradschaft und ist demzufolge selbst für Neueinsteiger bestens geeignet (... und die Gattinnen können in Ruhe Guetzli backen!). Um alle Sektionsmitglieder einladen zu können, wird auf den Versand eines Zirkulars verzichtet. – Die diesjährigen Spielregeln lauten:

Es wird nur mit Ordonnanz-Pistolen geschossen. – Startgeld 20 Franken (inkl. Munition und Imbiss). – Es ist ein Geschenk im Werte von mindestens 20 Franken mitzubringen. Zur Erleichterung beim Auslesen sollte dieses so verpackt sein, dass der Inhalt erkennbar ist. – Anschliessend ans Schiessen wird im Restaurant Weiherhof Quiche Lorraine offeriert.

Anmeldung bis spätestens 10. Dezember bei Paul Gygax (Telefon G 286 63 14, P 603 29 15) oder bei Albi Huggler (Telefon G 286 63 40).

Agenda Bern

Sektion

November

12.	Raclette-Abend	Zollikofen
13.	Übung Colt mit OG Bern	Sand, Schönbühl

Dezember

9.	ab 20 Uhr Altjahrsstamm	«Burgernziel», Bern

Ortsgruppe Oberland

Dezember

7.	Stamm ab 20 Uhr	«Rössli», Dürrenast

Ortsgruppe Seeland

November

10.	Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens

Dezember

8.	Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens

Colt-Schiessen

Am Samstag 13. November ab 7 Uhr findet auf dem Schiessplatz Sand in Schönbühl die «Übung Colt» inklusive Einführung NGST Stufe 1 - 3 statt. Nähere Auskünfte für beide Anlässe erteilt unser Technischer Leiter Bruno Steck gerne. Die Fragen können auch direkt der OG gestellt werden: OG Bern, Postfach 809, 3007 Bern.

Altjahrsstamm

(MS) Wie jedes Jahr möchten wir alle Mitglieder zum traditionellen Altjahrsstamm einladen. Bei einem köstlichen Burgiteller und einem zünftigen Jass das Jahr 1999 noch einmal Revue passieren lassen. Ein Erlebnis, das man sich nicht entgehen lassen sollte! – Gerne erwarten wir euch am 9. Dezember ab 18.30 Uhr im Restaurant Burgernziel in Bern.

Pistolensektion

Obligatorisches Programm 25 m

(M.T.) Unsere Pistolensektion konnte beim Bundesprogramm die höchste Teilnehmerzahl seit 1985 verzeichnen! Bei uns haben 42 Schützen das OP auf 25 Meter geschossen; dies sind 8 mehr als im letzten Jahr. 23 Teilnehmer konnten die Anerkennungskarte entgegennehmen. An dieser Stelle führen wir noch die Erstrangierten unserer Sektion auf:
1. Winterberger Donald, 195 Punkte (Maximum sind 200); 2. Reinke Alexander, 195 (Nichtmiglied der PS, hat die Schiesspflicht bei uns erfüllt); 3. Santschi Adrian, 192 Punkte.

Rudolf-Minger-Schiessen

Lediglich vier PS-Mitglieder (Mario Crameri, Erich Eglin, Willy Gugger und Markus Truog) haben das Rudolf-Minger-Schiessen in Schüpfen auf beiden Distanzen geschossen. Dies reichte leider nicht aus, um im Gruppen-Wettkampf rangiert zu werden.

Micheli-Schüpbach-Schiessen Napf-Pistolenschiessen Bubenberg-Schiessen

Am Samstag 28. August hat die Pistolensektion an allen drei Orten mit jeweils zwei Gruppen zu sechs Personen geschossen. Alle Teilnehmer haben überall auf 50 Meter und ungefähr die Hälfte auch auf 25 Meter geschossen. Da unsere Schiesszeiten vom Schützenmeister gut verteilt waren, gab es nie ein Gehetze. Wir konnten den Tag ruhig und kameradschaftlich geniessen. Zum Mittagessen fanden wir uns gemeinsam im Restaurant Hirschen in Trubschachen ein. In unserer Pistolensektion wurden folgende Podestplätze erreicht:

Langnau: 1. Eberhart Martin, 49 Punkte (Maximum 60 Punkte); 2. Crameri Mario, 47; 3. Vallon Pierre, 46 Punkte. – Gewinner der Gruppenpreise: Erich Eglin und Willy Gugger.

Trub: 1. Eberhart Martin, 50 Punkte (Maximum 60 Punkte); 2. Aeschlimann Urs, 45; 3. Crameri Mario 44 Punkte. – Gewinner der Gruppenpreise: Erich Eglin und Michel Hornung.

Spiez: 1. Eberhart Martin, 106 Punkte (Maximum 120 Punkte); 2. Liechti Martin, 99; 3. Aeschlimann Urs, 94 Punkte. – Gruppenpreise-Gewinner: Urs Aeschlimann und Mario Crameri.

Endschiessen

Bei eher kühlem windigem Herbstwetter kämpften am Samstag 18. September 19 PS-Mitglieder in vier Stichen auf beide Pistolen-Distanzen um Punkte. Dies ist erfreulicherweise wieder ein Teilnehmer mehr als im Vorjahr. Während der Mittagspause wurden uns Bratwürste vom Grill, Wein, Brot, Züpfe, Schwarzwälder torte und «Kaffee avec» angeboten. Die ganze Verpflegung wurde von Erich Eglin, Mario Crameri, Rudolf Aebi, Michel Hornung und Markus Truog gespendet. Herzlichen Dank dafür! Die Geldbeutel sassen zum Glück recht locker, wodurch bei der Versteigerung einer Züpfe (hausgemacht bei Hornungs) und einer Flasche mit gebranntem Wasser gefüllt (Spende von Max Lüdi) der ansehnliche Betrag von über sechshundert Franken einging. Dieses Geld, das Stichgeld und der Erlös des Picknicks kommt beim Absenden wieder allen Teilnehmern zugute. Die Schützenmeister kaufen damit die Preise für die Endschiessen-Stiche.

Bei den vier Stichen wurden folgende Sieger ermittelt: *Sektionsstich 50 m:* Herrmann Werner, 91 Punkte. – *Militärstich 50 m:* Vallon Pierre, 419 Punkte. – *Glücksstich 50 m:* Aebi Rudolf, 1184 Punkte. – *Feldstich 25 m:* Steck Andreas, 97 Punkte.

Freie Stiche

Bei den verschiedenen freien Stichen können folgende Teilnehmerzahlen verzeichnet werden: *Spezialgabenstich 50 m:* 12 Teilnehmer (Vorjahr 10), 1. Rang: Andreas Steck. – *Veltlinerstich 25 m:* 17 Teilnehmer (17), 1. Rang: Andreas Steck. – *Eidgenössische*

Agenda Graubünden

Sektion

November
13. St.-Luzi-Schiessen — Chur

Dezember
22. Weihnachtsfeier Zeughaus — Chur

Stamm Chur

Dezember
7. Stamm ab 18 Uhr — «Rätushof», Chur

Gruppo Furieri Poschiavo

novembre
9 dalle ore 18.00 — «Suisse», Poschiavo

Agenda Ostschweiz

Sektion

November
10. Besichtigung Kant. Melde- und Alarmzentrale — St. Gallen

Ortsgruppe Frauenfeld

November
21. Vpf am «Frauenfelder» — Frauenfeld
27. Jahresschlusshock/Klausabend — Häuslenen

Dezember
3. Monatsstamm — «Pfeffer», Frauenfeld
11. Gangfisch-Schiessen — Ermatingen

Ortsgruppe Oberland

November
19. Stamm/Abschlussessen — Grabs

Ortsgruppe Rorschach

November
26. Klausabend — Raum Rorschach

Ortsgruppe St. Gallen

Dezember
4. Klausabend — «Bühlhof», Arbon

Ortsgruppe Wil und Umgebung

Dezember
3. Chlaus-Höck — Wil

Nächste Veranstaltung

Weihnachtsfeier des Zeughauspersonals

Am Mittwoch 22. Dezember werden wir das Personal des Eidgenössischen Zeughauses und der Waffenplatzverwaltung in der Städtischen Truppenunterkunft anlässlich ihrer Weihnachtsfeier verpflegen. Ursprünglich war das Durchführungsdatum auf den 10. Dezember festgelegt worden. Aus organisatorischen Gründen musste der Anlass auf das Datum des internen Schlussrapports verlegt werden. Wir hoffen aber, dass diejenigen Mitglieder, die sich angemeldet haben, trotzdem mithelfen können.

Eintritte

In der Fourierschule 3 in Bern durfte der Präsident fünf motivierte junge Kameraden kennen lernen, die der Sektion beigetreten sind. Es sind dies die Fouriere:

Geev Bahrampoori, Chur
Reto Bürlimann, Segl-Baselgia
Thomas Flepp, Ilanz
Peter Maurer, Chur
Roland Oberli, Bergün

Pistolenkonkurrenz 50 m: 4 Teilnehmer (4), 1. Rang: Robert von Gunten. – *Berner Stich 50 m:* 5 Teilnehmer (4), 1. Rang: Martin Eberhart. – *Auslandschweizer-Stich 50 m:* 9 Teilnehmer (7), 1. Rang: Erich Eglin. – *Einzelwettschiessen 50 m:* 6 Teilnehmer (3), 1. Rang: Erich Eglin. – *Einzelwettschiessen 25 m:* 6 Teilnehmer (0), 1. Rang: Erich Eglin.

Liebe Kameraden! Wir heissen euch in der Sektion Graubünden ganz herzlich willkommen und freuen uns, euch an unseren Übungen und Anlässen begrüssen zu dürfen.

Rückblick

Schweizerische Wettkampftage vom 1. und 2. Oktober

Der würdige Auftakt begann am späteren Freitagnachmittag mit einem Umzug begleitet vom Armeespiel und der anschliessenden eindrücklichen Fahnenübergabe im Schlosshof des Städtchens Romont. Ebenso eindrücklich war der Abschluss am Samstagnachmittag auf dem Waffenplatz Drognens.

Aus der Sektion Graubünden war schliesslich nur der Präsident mit der Sektionsfahne anwesend. Einige wenige Kameraden, die ursprünglich teilnehmen wollten, waren aus verständlichen Gründen verhindert. Wir konnten damit unsere bisherigen guten Plätze nicht mehr verteidigen. Das war ein kleiner Wermutstropfen ...

Unsere Anstrengungen, unsere Sektion punkto Bedürfnissen der Mitglieder auszurichten, gehen weiter. Im Mittelpunkt steht dabei die Ausbildung.

031/342 81 27

... lautet die geschäftliche Faxnummer unseres Redaktors der Sektionsnachrichten Daniel Kneubühl. Übers E-Mail ist er erreichbar:

dko@bluewin.ch oder Geschäft **daniel.kneubuehl@swisscom.com**

Willkommgruss

(EHU) Aus der Fourierschule 3/99 begrüssen wir folgende Neumitglieder ganz herzlich in unserer Sektion, die Fouriere

Andrea Baumann, Weinfelden
Christoph Bocksberger, Sulgen
Reto Dudli, St. Gallen
Frédéric Henning, St. Gallen
Stefan Lutz, Mörschwil
Markus Tobler, Hundwil AR
Stefan Truninger, Scherzingen

Wir freuen uns über euer aktives Mitwirken an unserem vielfältigen Jahresprogramm.

OG Frauenfeld

Klausabend/Jahresschlusshock

(EHU) Auch für die Ortsgruppe Frauenfeld geht das Jahrtausend dem Ende entgegen. Noch stehen ein paar Anlässe auf dem Programm. Zum diesjährigen Klausabend treffen wir uns mit Partnerin oder Partner am 27. November im Restaurant Schluss Burg, Häuslenen bei Aadorf. Ab 19.30 Uhr wird der Aperitif serviert. Das Nachtessen ist für 20.30 Uhr bestellt.

Traditionellerweise erfolgen am Klausabend jeweils die Rangverkündigungen des Jahresprogramms sowie der Schiessanlässe. Wer weiss, vielleicht liegt bis dann auch die Rangliste der Wettkampftage vor. Gemütlichkeit und Unterhaltung sowie Rückblick auf das zu Ende gehende Vereinsjahr werden den Abend umrahmen. – Anmeldungen bitte bis 15. November an Four Urs Koch, Aadorf, Telefon G 052 368 48 30.

OG St. Gallen

Klausabend

(P.Z.) Die Mitglieder der Ortsgruppe St. Gallen werden auch dieses Jahr den Klausabend zusammen mit den Kameradinnen und Kameraden des VSMK Ostschweiz durchführen. Wie seit vielen Jahren ist der Gasthof Bühlhof in Arbon wieder für uns reserviert. Sicher wird auch der Samichlaus wieder seinen Besuch abstatten. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.

Anmeldungen bitte bis Ende November an Four Ruedi Preisig, Telefon P 071 278 43 30 (abends).

Prossimi appuntamenti

Gennaio 2000	**Cenone del Furiere**	**Da definire**

Vita della sezione

Strabiliante. Ancora una volta la sezione Ticino ha vinto e stravinto alle ultime Giornate della Via Verde, che si sono svolte a Romont il sabato 2.10.99.

Il nostro gruppo, arrivato a Romont già il venerdì sera, ha iniziato con le attività di preparazione. Cena, presa in consegna del materiale e poi a letto come le galline. Per meglio dire, solo due audaci hanno affrontato le prime difficoltà, disturbati da pollai e galline varie. I magri risultati della preparazione, lasciavano sperare ben poco. Ma dopo la diana di prima mattina, con temperature non più estive, l'adrenalina è salita alle stelle.

Trasportati a destra e a manca, fra giri in camion e bicicletta, fra formulari OdT, contabili e ricettari vari, senza dimenticare il tiro e la produzione del dessert «da campo», le pattuglie ticinesi si illustravano già per la serenità del loro atteggiamento. Atteggiamento pagante, poiché alla fine della giornata, vi è stato il trionfo.

La sezione Ticino ha riportato tre distinzioni:

a) La coppa per il miglior risultato tecnico d'assieme. Si tratta del premio che premia la sezione con la miglior media tecnica d'assieme delle cinque migliori pattuglie.
b) La coppa per la miglior partecipazione. Si tratta della coppa che è attribuita alla sezione che assicura la miglior presenza (in %) in funzione del numero di membri.
c) Il terzo posto nella classifica degli attivi del cap Fausto Mondin e del sottoscritto.

Nel prossimo numero vi elencherò tutti i partecipanti con le relative classifiche. Desidero però, a nome di tutti i partecipanti, dedicare le nostre vittorie ad un amico che purtroppo si era iscritto ma che non ha potuto essere con noi. Si tratta di Pablo Gauchat, che a causa di problemi di salute ha dovuto essere ricoverato in ospedale. Caro Pablo, i nostri brillanti risultati ti sono dedicati con tutto il cuore. Buon ristabilimento e a presto.

Informazioni generali

Nessuna informazione particolare per questo numero.

Cap P. Bernasconi

Agenda Zentralschweiz

Sektion

Dezember

3.	Chlausabend	Richemont, Luzern
7.	Stamm	Hotel Drei Könige, Luzern

Januar 2000

4.	Stamm	Hotel Drei Könige, Luzern
21.	Neumitglieder- und Beförderungsabend	Luzern

Chlausabend

Knusper, knusper ... Unsere Technische Leitung hat sich auch dieses Jahr vorgenommen einen gemütlichen Chlausabend zu organisieren. Wir werden im Hotel Restaurant zur Bäckerstube (Richemont) Luzern zunächst einen Einblick in das «tägliche Brot» der Bäckerfachschule erhalten. Danach kommt, was kommen muss, Schürzen umbinden, Teig kneten und in lockerer Atmosphäre unter fachkundiger Leitung des Bäckers sein eigenes Kunstwerk gestalten (zum Beispiel Gritibänz). Das Backen überlassen wir dem Bäcker während wir uns oben im Restaurant kulinarisch verwöhnen lassen. Der Vorstand freut sich auf jede Anmeldung.

Neumitgliederabend

(dp.) Traditionell werden unsere neuen Mitglieder, welche in diesem Jahr eingetreten sind, am 21. Januar zu einem Neumitgliederabend eingeladen. Seit einiger Zeit möchten wir auch befördernte Mitglieder einladen. Wenn also jemand in der OS zum Leutnant befördert wurde oder wenn Herr Bundesrat Ogi die Beförderung zum Hauptmann oder gar zum Obersten ins Haus geschickt hat, damit er sie als sein Kader zu Mehrleistungen einsetzen kann, melden sich beim Präsidenten. Er lädt alle gerne am 21. Januar 2000 zum Neumitglieder- und Befördertenabend ein.

News via E-Mail

Einladungen zu Anlässen der Sektion Zentralschweiz können Internet-Freaks nun auch im E-Mail erhalten. Das Einzige was wir dazu benötigen ist die E-Mail-Adresse. Wir möchten mehr Kontakt mit unseren Mitgliedern haben. Auf unseren Aufruf in der September-Ausgabe erhielten wir leider kein Feedback. Wir freuen uns auf jede Reaktion, damit wir sehen, womit wir euer Interesse am Verbandsleben wecken können.

Erreichen könnt ihr uns unter *markus.fick@csfb.com* oder *eric.riedwyl@schweiz.org*.

Agenda Zürich

Pistolen-Schiess-Sektion

November

15. Historisches Morgarten-Schiessen Morgarten

Dezember

9. Jahresschlusshock «Gourmetino», Fällanden

Pistolen-Schiess-Sektion

6. Windeggschiessen in Wald

Unsere PSS erreichte an diesem Anlass mit 9 Teilnehmern in der dritten Kategorie einen Durchschnitt von 88.431 Punkten. Den Kranz holten sich Fritz Reiter, 93 Punkte; Hannes Müller, 91; Edi Bader, 90; Albert Cretin, 88; K. Hunziker und B. Wieser je 86 Punkte.

Bundesübung

23 Schützen haben auf 25 oder 50 m das Obligatorische geschossen. Allen Teilnehmern danken wir für ihren Einsatz. Beste Resultate:

25 m: Hannes Müller, 197 Punkte; Albert Cretin, 191; Bernhard Wieser, 188; Peter Heimann und Pedro Wick, 185; Fritz Reiter, Kurt Hunziker, P. Giorgio Martinetti, 184; Martin Landolt 182; Louis Landolt, 179 Punkte.

50 m: Edi Bader, 70 Punkte; Marcel Schnewlin, 42 Punkte.

Aargauer Schützenfest

Mit 13 Teilnehmern (davon 7 Pflichtresultate) absolvierten wir den Sektionswettkampf in der dritten Kategorie und totalisierten im 4. Rang von 39 Sektionen ein beachtliches Resultat von 94.605 Punkten (ausserkantonaler Sektionswettkampf) auf Distanz 50 m. – Auf Distanz 25 m rangieren wir im 2. Rang mit 147.476 Punkten (6 Pflichtresultate).

7. Bachtelianer Gruppenschiessen

Vier Schützen totalisierten 350 Punkte im 35. Rang von 55 Gruppen. Kranzresultate: Fritz Reiter, 90; P. Giorgio Martinetti und Albert Cretin je 88 Punkte.

33. Zentralschiessen Schützenbund Limmattal

Mit 16 Teilnehmern (wovon 8 Pflichtresultate) erreichten wir ein Sektionsresultat von 93.3625 Punkten. – Kranzresultate: Alle 8 Pflichtresultate; Höchstresultate: Daniel Neuschwander und Franz Wallimann je 96, Roli Pfister 95, P. Giorgio Martinetti 91, Fritz Reiter und Ursula Blattmann je 90 Punkte.

Allen erfolgreichen Schützen gratulieren wir herzlich.